



AUS DES TAGES
 Roger Federer (Bild) schied in Sydney gegen Franco Squillari vorzeitig aus. **14**



ERFOLG DES TAGES
 Dominik Marxer ist nach dem Sieg gegen YSZ mit Wädenswil auf Play-off-Kurs. **15**



ABSAGE DES TAGES
 Basketball-Star Shaquille O'Neal wird bei Olympia 2004 nicht für die USA spielen. **15**



FAZIT DES TAGES
 Rudi Völler: «Die DFB-Auswahl muss sich um die Zukunft keine Sorgen machen.» **15**

VOLKSBLATT NEWS

Okay für Wengen und Cortina

SKI ALPIN – Die Situation an der Weltcup-Front hat sich entschärft. Die Organisatoren der Weltcuprennen in Wengen und Cortina haben von den Schneekontrolleuren der FIS das Okay erhalten. Und auch in Adelboden, für das die Frist heute Mittwoch abläuft, steht nichts mehr im Weg. Aus Wengen, wo vom 17. bis 19. Januar zwei Abfahrten und ein Slalom (mit Kombination) durchgeführt werden, werden perfekte Verhältnisse gemeldet. In Cortina, wo die Frauen zur gleichen Zeit eine Abfahrt, einen Super-G und einen Riesenslalom bestreiten, konnten dank tiefer Temperaturen die Pisten ausreichend mit Kunstschnee präpariert werden.

Collina zum fünften Mal Welt-Schiedsrichter

FUSSBALL – Pierluigi Collina, der das WM-Finale in Japan zwischen Brasilien und Deutschland gepfiffen hat, ist zum fünften Mal in Folge zum Welt-Schiedsrichter des Jahres gekürt worden. Der 42-jährige Italiener gewann mit der Rekordpunktzahl von 222 vor dem Schweizer Urs Meier (72) und dem Dänen Kim Milton Nielsen (47).

Magath bester Trainer

FUSSBALL – Felix Magath, Trainer vom VfB Stuttgart, ist in der vom Fachmagazin «Kicker» unter den 242 Fussballprofis der deutschen Bundesliga durchgeführten Umfrage nach den Trainer-Gewinnern der Herbstsaison an erster Stelle gereiht worden. Mit 30,8 Prozent entschied Magath vor dem Bremer-Thomas Schaaf (25,8) und dem Bochumer Peter Neururer (18,5) die Umfrage für sich. Zum besten Keeper wählten die Spieler den Dortmunder Jens Lehmann (34,8) vor dem Simon Jentzsch (20,1). Bisher bester Feldspieler war laut der Umfrage der Brasilianer Ailton von Werder Bremen (22,6), zum Aufsteiger wurde mit Benjamin Lauth (32,4) ein «Löwe» erkoren.

Kampf ums WM-Ticket

3 Fix-Starter und 9 potentielle LSV-Kandidaten für Ski-WM in St. Moritz

SCHAAN – In 24 Tagen beginnen in St. Moritz die alpinen Ski-Weltmeisterschaften. Neben den liechtensteinischen Fix-Startern Birgit Heeb-Batliner, Marco Büchel und Markus Ganahl kämpfen noch neun weitere Athleten um ein WM-Ticket.

• Heinz Zöchbauer

Liechtensteins Weltcupfahrer Birgit Heeb-Batliner, Marco Büchel und Markus Ganahl haben ihr WM-Ticket bereits fixiert und blicken den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz, die am 1.

Februar eröffnet werden, erwartungsvoll entgegen.

Mit Jessica Walter, Sarah Schädler, Marina Nigg, Tamara Schädler, Michael Riegler, Achim Vogt, Claudio Sprecher, Jérôme Wagner und Martin Lampert kämpfen noch neun weitere LSV-Athleten um einen der begehrten Startplätze. Laut LSV-Alpin-Chef Klaus Büchel wird die Selektion eine Woche vor WM-Beginn vorgenommen. «Höchstwahrscheinlich wer-

den wir jedoch am 17. Januar eine Vorselektion treffen und bekanntgeben, wer nicht mehr in Frage kommt», so Büchel. Am heissesten umkämpft sind die zwei freien Plätze für den Riesenslalom der Herren. «Noch ist völlig offen, wer neben Marco Büchel (RTL, Super-G und eventuell Abfahrt) und Markus Ganahl (RTL, SL) ins Rennen geht.» Hier haben mit Michael Riegler, Achim Vogt, Claudio Sprecher und Martin Lampert gleich

«Derzeit ist Vogt unser drittbesten Fahrer, doch in den verbleibenden Wochen kann sich noch einiges tun. Grundsätzlich gilt, wenn ein Junger besser als der Alte ist, darf der Junge mit», erklärt der Chef alpin.

Sprecher, Riegler und Wagner haben zudem noch Chancen, sich für den Super-G zu qualifizieren. Für die Abfahrt, bei der möglicherweise Marco Büchel startet, die Kombination und den Slalom sind keine weiteren Liechtensteiner vorgesehen.

Bei den Damen können sich Jessica Walter (RTL, SL), Sarah Schädler (RTL), Marina Nigg (RTL) und Tamara Schädler (RTL) Hoffnungen machen.

Chance für Nachwuchsfahrer

Der LSV will mit möglichst vielen Athleten bei der WM vertreten sein. «St. Moritz ist nahe und daher müssen wir jungen, hoffnungsvollen Nachwuchsfahrern die Chance geben, Erfahrungen zu sammeln. Voraussetzung ist aber, dass das sportliche Leistungspotential vorhanden ist und die Teilnahme muss auf die längerfristige Karriereplanung des Sportlers ausgerichtet sein», sagt Klaus Büchel.

Selektionskriterien

Selektionskriterien sind die Weltranglistenrangierung (je nach Disziplin unter den 100 bzw. 130 Besten bei den Damen und unter den 130 bzw. 150 Besten bei den Herren), die Formkurve und das Trainerurteil. Zudem können sich die «Jungen» (Jahrgang 1978 und jünger) mit einem Platz unter den besten 20 bzw. 30 (je nach Disziplin) im Europacup direkt qualifizieren, sofern sie die entsprechende Trainerempfehlung haben.



Birgit Heeb-Batliner, Marco Büchel und Markus Ganahl haben ihr WM-Ticket in der Tasche. Für neun weitere LSV-Läufer sind die Chancen auf einen Startplatz in St. Moritz noch intakt.

VOLKSBLATT REKORD

REKORDFAHRT



SNOWBOARD – Der Franzose Marc Siffredi ist der erste Mensch, der mit einem Snowboard den Mount Everest bezwungen hat. Als ihm nach 200 Meter vom Gipfel eine Bindung brach, stand der Rekordversuch vor dem Ende, ein Sherpa eilte ihm aber zu Hilfe und Siffredi konnte seine historische Abfahrt beenden. Knapp zweieinhalb Stunden und 8848 Meter später kam er am Fuss des Himalaya an.

Erst im Semifinale gebremst

Weirather überzeugt bei den U16-Meisterschaften in Wien

WIEN – Ausgezeichnet schlug sich Herbert Weirather bei den österreichischen U16-Tennismeisterschaften in der Wiener Südstadt.

Der 15-jährige Plankner erreichte nach klaren Siegen über A. Lahl (6:1/6:2) und M. Altmann (6:2/6:2) als einziger Spieler des jüngeren Jahrganges das Viertelfinale.

Dort konnte er sich auch gegen den viertbesten österreichischen 16-Jährigen, Markus Rudischer, mit 6:4 und 6:3 durchsetzen, ehe er sich im Semifinale der Nummer 2 des Turnieres, Christoph Hödl, mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben musste.



Herbert Weirather bewies auch in Wien sein grosses Talent.

Erneutes Aus

KRANJSKA GORA – Kranjska Gora scheint für Markus Ganahl kein gutes Pflaster zu sein. Nach seinem wenig berauschenden 27. Rang im Weltcup und dem Ausfall im ersten Europacup-Rennen schien der Trieschberger auch im zweiten EC-Slalom nicht im Klassement auf. Für Ganahl kam das Out bereits im ersten Lauf.

«Es herrschten schwierige Pistenverhältnisse. Bei einem Loch hat es mich ausgehoben und ich konnte das nächste Tor nicht mehr erreichen», sagte der LSV-Athlet. Jetzt steht für Ganahl erst einmal zwei Tage Erholung auf dem Programm, bevor es zur Vorbereitung auf den nächsten Weltcup-Einsatz in Bormio (It) auf die Lenzerheide geht.